

EIN PARISCH-THASISCHER VERTRAG.

Über die politischen Beziehungen zwischen Paros und Thasos in den Zeiten, welche der Gründungsepoche des letzteren fern liegen, war bisher nichts Näheres bekannt. Das oben S. 198 veröffentlichte Dekret aus dem Asklepieion von Paros, zu Ehren des Atheners Κηφισοφῶν Κεφαλίωνος, das uns zuerst von einer derartigen Verbindung zwischen Mutterstadt und Kolonie Kunde bringt, verdient darum eine ganz besondere Beachtung. Es ist indessen nicht das einzige Dokument, welches den Beweis für das Vorhandensein solcher Beziehungen liefert. Unsere Ausgrabungen haben uns eine zweite und vielleicht noch wichtigere Urkunde geschenkt, die uns einen Einblick in diese Verhältnisse gewährt. Da dieser neue Fund in eine frühere Zeit gehört als das Dekret für Kephisophon, so stellen wir seine Betrachtung voran.

Die Inschrift wurde in fünf Bruchstücken, von denen vier aneinander passen (*a b c d*), auf demselben Grundstücke des A. Varuchas gefunden, auf dem seiner Zeit das neue Fragment des *Marmor Parium* zu Tage getreten war. Zwei derselben (*a* und *b*) kamen bei meinen Grabungen im Jahre 1898 zum Vorschein, ein weiteres (*c*) bei denen, die Hiller von Gärtringen 1899 unternahm; die beiden letzten (*d* und *e*) wurden 1900 zufällig von einem Bauern entdeckt. Nur bei Fragment *a* und *b* ist links der Rand erhalten. Die Höhe des zusammengesetzten Teiles der Marmorstele beträgt 0,33 m, ihre Breite 0,17. Bruchstück *e* ist 0,11 hoch, 0,14 breit und 0,05 dick. Fragment *a* umfasst Z. 1—8, *b* Z. 9—16, *c* die linke, *d* die rechte Hälfte von Z. 17—21. Die Schrift, von der in den *IGIns* V 109 ein Facsimile gegeben werden wird, ist nicht στοιχηδόν angeordnet, aber sie ist ausserordentlich sorgfältig und gut. Bei der Ergänzung habe ich eine Anzahl Beiträge Hillers von Gärtringen mitbenutzen können.